

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

250 (26.10.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495376](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495376)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Dringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühren für die Correspondenz oder deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von G. A. Richter & Sohn in Sver.

Zeversländische Nachrichten.

№ 250.

Freitag den 26. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Neuer Ministerwechsel in Sicht?

Eine verunderliche Mitteilung veröffentlicht die Spz. Volks-Ztg. Sie will von einem Schreiben wissen, das in der Zeit der Vorbereitung der sogen. „Zuchthausvorlage“ vom Zentralverband deutscher Industriellen an mehrere große Unternehmer verschickt worden sei. In „vollkommen authentischer, genauer Abschrift“ lautet das Schreiben also:

Zentral-Verband deutscher Industriellen.

Berlin, den 3. August 1898.

Das Reichsamt des Innern hat mir persönlich gegenüber den Wunsch geäußert, daß die Industrie ihm 12 000 Mark zum Zwecke der Agitation für den Entwurf eines Gesetzes zum Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses zur Verfügung stellen möchte. Ich habe diese Angelegenheit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Zentralverbandes, Herrn Geh. Finanzrat Tende, unterbreitet, der es aus naheliegenden Gründen für zweckmäßig erachtet hat, dieses etwas eigenartige Verlangen nicht zurückzuweisen. Herr Geheimrat Tende hat für die Firma Krupp 5000 Mark zu dem erwähnten Zweck zur Verfügung gestellt.

Industrieller durch das Reichsamt des Innern ist uns nicht bekannt. Aber es unterliegt keinem Zweifel, daß Pofadomsky persönlich die Verantwortlichkeit dafür zu tragen hat. Es ist unbegreiflich, daß ein Beamter in der Stellung des Staatssekretärs des Innern es für zulässig halten konnte, für irgend einen agitatorischen Zweck der Regierung von einem privaten Interessentenverein Geld zu verlangen, vollends in einer Angelegenheit, in der dieser Verein so sehr Partei ist, wie bei dem Versuch gesetzgeberischen Vorgehens gegen Ausschreitungen bei Striktes. Dadurch mußte doch geradezu der Ansehen einer Abhängigkeit der Regierung von den Großindustriellen in derartigen Fragen hervorgerufen werden. Es ist lächerlich, wenn der Vorwärts von einem Panama spricht. Die persönliche Ehrenhaftigkeit des Grafen Pofadomsky ist über jeden Verdacht erhaben; was verlegt, ist ein in einem vermeintlich öffentlichen Interesse begangener Mißgriff und unzeitlicher Irrtum. Wenn dadurch rascher, als es erwartet wurde, ein Personenwechsel in der Spitze eines wichtigen Reichsamts herbeigeführt wird, so dürfte dies für den neuen Kanzler im jetzigen Augenblick eine ernste Unbequemlichkeit sein, die man gern vermeiden würde, aber sich wohl kaum vermeiden lassen wird.

In der Köln. Ztg. und in der Post wird der Ansicht Ausdruck gegeben, daß der Brief gefälscht sei, oder daß irgend ein Beamter unter Mißbrauch des Namens des Ministers den Brief geschrieben habe. Wir glauben nicht, daß die Aufklärung lange auf sich warten lassen wird.

Politische Uebersicht.

Berlin, 24. Okt. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung erfährt: Der Reichszanzler Graf Bülow hat in der gestern unter seinem Vorsitz abgehaltenen Sitzung des Staatsministeriums nach warmen Worten der Anerkennung für den Fürsten Hohenlohe in längerer Ansprache auf die Notwendigkeit einer einheitlichen und geschlossenen Regierung hingewiesen als unerlässliche Vorbedingung für diejenige Stetigkeit und Zielbewußtheit in der inneren Politik, welche das Land verlangt und braucht.

Der Entwurf des Zolltarifs ist auf Grund der Beratungen des wirtschaftlichen Ausschusses zur nochmaligen Durcharbeitung an die zuständigen Stellen zurückgegangen. In einer heute Vormittag abgehaltenen Versammlung der angesehensten Vertreter der Berliner Industrie und des Berliner Handels ist beschloffen, zur Einleitung einer energischen Agitation für die Aufrechterhaltung der Handelsverträge und zur Wahrung unserer Handels- und industriellen Interessen eine Versammlung von Vertretern der Industrie und des Handels aus ganz Deutschland für die nächste Zeit zu berufen.

Barmen, 24. Okt. Das Kaiserpaar traf heute Vormittag 10 Uhr hier ein und begab sich zur Ruhmeshalle auf dem Karls-Platz. Den Platz umrahmten Tribünen. Gegenüber dem Kaiserpaar waren die städtischen Behörden, die Geistlichkeit und die Ehrenjungfrauen aufgestellt; anwesend waren ferner die Minister Thielen und Rheinbaben. Die Ehrenjungfrauen überreichten der Kaiserin ein Bouquet. Der Oberbürgermeister hielt sodann an die Majestäten eine Ansprache und lud dieselben ein, in die Ruhmeshalle einzutreten. In der Ruhmeshalle besichtigte das Kaiserpaar die Standbilder Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs und begab sich darauf in die oberen Räume, wo eine junge Dame ein Gedicht sprach. Hierauf überreichte der Oberbürgermeister dem Kaiser den Ehrentrunk. Der Kaiser dankte für den schönen Empfang, worauf sich das Kaiserpaar in das Goldene Buch einzeichnete und die Gemäldergalerie in den oberen Sälen besichtigte. Viele der Anwesenden wurden von den Majestäten ins Gespräch gezogen. Sodann erfolgte die Fahrt nach Barmen nach Elberfeld unter dem Jubel der Bevölkerung. Hochrufe pflanzten sich durch das ganze Wupperthal fort.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben geruht, den Königlich Preussischen Oberleutnant a. D. Freiherrn von Toll zum Kammerherrn zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben geruht: zum 1. November d. J. die Stationseinnnehmer Schwegmann zu Neufchang und Stolle zu Nordenhamm (Fischereihafen) zu Bureau

Die Kinder der Excellenz.

Roman von Ernst von Wolzogen.

(Fortsetzung.)

Adriane mußte lachen über seine drollige Manier, sich einzuführen; und dann fiel ihr ein, wo und in welcher Verbindung sie den Namen Diedrichsen schon gehört habe. „Sie sind, wenn ich nicht irre...“ begann sie zögernd.

„Ganz recht, ja; der Vater vom Professoren und der Schwiegervater vom Baronessen, das hätte Ihnen etwas zu sagen, nämlich — wenn —“

„Sie können inzwischen Ihren Koffer fertig packen,“ wandte sich Adriane an die Jose, den Wunsch des Musikdirektors erattend.

Sie hatte einen Stoß Wäsche von einem Stuhle entfernt und dem kleinen Herrn gegenüber Platz genommen. „Von Fräulein Trudi haben Sie mir etwas auszurichten?“ forschte sie neugierig, als das Mädchen gegangen war.

„Ja, allerdings, gewissermaßen...“ Er stockte, sah ihr wieder, drollig lachend, gerade ins Gesicht, und dann beugte er sich plötzlich rasch zu ihr hinüber, rief ganz tollkühn: „I, mein Schnudelchen!“ und versuchte ihr die Wangen zu klopfen.

Sie sprang von ihrem Stuhle auf und maß ihn vom Scheitel bis zur Sohle mit einem Blick, der ihm sofort klar machte, daß diese etwas einfache Weise, sich das Vertrauen einer jungen Dame zu erwerben, in diesem Falle nicht ganz so wohl angebracht gewesen sei, wie vielleicht einst beim Kafewalter Drenpersonal. Und seine gänzlich verblüffte, fassungslöse Miene nach dieser Erkenntnis war so unvorderichtlich komisch, daß auch Adriane, statt ihrer Enttäuschung Worte zu leihen, in ein herzliches Gelächter ausbrechen mußte.

Der gute Musikdirektor wußte zwar nicht sogleich,

wie dies gemeint sein mochte, lachte aber doch unbanig laut mit und rief endlich, mit einem Hüftanfall kämpfend:

„Na, sehen Sie — wir sind ja gar nicht so schlimm! Nicht wahr, schönes Fräulein?“

„Ich verleihe Sie wohl nicht recht, mein wunderlicher Herr?“ fragte Adriane wieder ernstlich werdend zurück.

„Nun sehen Sie: die Sache ist nämlich ganz einfach die und der Umstand der.“ begann Diedrichsen, indem er ein Stück weiter vorrückte und an den Fingern die einzelnen Punkte seiner Darrellung abzählte: „Wenn zwei Damen zufällig einen und denselben Herrn lieben — Sie kennen doch das Gedicht ‚Die Zwitschühle‘ von Heine? — Nicht?“

„Ein Jüngling liebt ein Mädchen, die hatt' einen andern erwählt,“ dieser aber liebte wieder eine andere, und keiner heiratet einen, sondern immer einer den andern, oder wie das Ding sonst heißt! — Nun, das müssen Sie doch zugeben, wenn man so etwas herauskriegt und dann noch nicht böse wird, da... da hört's eben auf! Und der Soldat sagt: Was hilft mir der Mantel, wenn er nicht gedient ist, das heißt, was hilft mir die älteste Freundin, wenn sie mir nicht meinen Schatz herausriecht?“

„Mein lieber Herr Musikdirektor, Sie werden mir immer unverständlicher!“ unterbrach Adriane seinen Redefluß.

„Aha von Verken läßt mir also sagen, daß sie —“

„Ach bewahre, Asta läßt leider gar nichts sagen — die liegt mit größlicher Kopfschmerzen da! Aber Fräulein Trudi meinte, Sie hätten gute Augen, mein schönes Fräulein, und man dürfte Sie nicht so im Zorn fortgehen lassen, denn Asta muß sich doch ärgern, wenn ihr Freier ihr untreu wird und —“

„Freier?“ fragte Adriane hoch aufhorchend. „Wer wird sich denn Herr von Eckardt um Astas Hand?“

„Hat sich beworben, passé defini, und einen Korb bekommen,“ erklärte der Professorenvater schmunzelnd.

„Aber deswegen brachte er doch nicht gleich hingulaufen und sich in die älteste, beste Freundin der Grausamen zu

verlieben — so 'was ärgert einen doch natürlicherweise! Und sehen Sie, die alte Freundschaft brauchte ja gar kein so böses Ende zu nehmen, wenn Sie nur dem amerikanischen Herrn erlauben wollten...“

Die Operettenfängerin, welche mit unwillig gerunzelter Stirn zugehört hatte, brach hier wieder in ein lautes Lachen aus und rief: „An Ihnen ist ein großer Diplomat verloren gegangen, Herr Musikdirektor! Ich habe nie etwas Aehnliches erlebt! Sie wollen mir also ganz zart zu verstehen geben, daß ich meinen eignen Anbeter aufzufordern soll, doch lieber sein Heil bei seiner ersten Flamme zu versuchen, ehe er mich endgültig weiter anbietet.“

Die Tronie, die in ihrem Tone lag, brachte den guten Diedrichsen wieder etwas aus der Fassung.

„Aber, mein Fräulein! Nein, wie werde ich denn so etwas verlangen, das wäre ja allerdings sehr freundschaftlich gehandelt, aber...“

„Ich meine bloß, wie Fräulein Trudi meinte, Sie hätten so gute Augen... hm!... Sie lieben sich gewiß verhehnen. Hahaha! Ja, wenn's eine schwierige Sache zu beizeln gibt, da muß der liebe Schwiegerpapa immer dran glauben. Ach geh doch hin, Papachen ihr's doch mir zuliebe, Papachen, sag ihr's doch Papachen...“

„Sagte Fräulein Trudi?“

„Sagte Fräulein Trudi, ja, und ich ließ mich endlich erweichen...“

Die Jose trat in diesem Moment ins Zimmer und meldete den Prinzen Föhlingen und den Leutnant von Verken an.

„Ich sagte, daß gnädig Fräulein beim Packen wären, aber die Herren wollten sich nicht abweisen lassen,“ setzte sie entschuldigend hinzu.

„Nun, dann bitten Sie sie meinetwegen...“

„Um Gottes Willen!“ flüsterte der alte Diedrichsen die schöne Serbin ängstlich am Arm ergreifend. „Sie werden doch die Herren nicht hereinlassen? Wenn de

assistenten zu ernennen und den ersteren nach Oldenburg, den letzteren nach Delmenhorst zu versetzen, den Hilfsarbeiter Degen in Oldenburg zum Stations-einnehmer in Nordenhamm (Fischereihafen) und den Bureauassistenten Schröder in Bramsche zum Stations-einnehmer deselbst, sowie den Hilfsarbeiter Cordes in Oldenburg zum Bureau-assistenten deselbst zu ernennen, und den Stations-einnehmer Brunken von Brake nach Neuschanz zu versetzen.

Jugendheim Jever.

Oeffentlicher Vortrag

am Sonnabend den 27. Oktober nachmittags 5 Uhr.

Die Pariser Weltausstellung.

1. Abteilung.

1. Karte des Ausstellungsplatzes. 2. Die Eingangspforte am Concordeplatz. 3. Die neue Alexanderbrücke. 4. Alexanderbrücke und Kunstpalast. 5. Der kleine Kunstpalast. 6. Garten vor dem Kunstpalast. 7. Der große Kunstpalast. 8.—10. Das Innere des Kunstpalastes. 11. Die Avenue Nikolaus II. 12. Alexanderbrücke und Invalidendom. 13. In der deutschen Gewerbehalle. 14. Im Lichthofe. 15. Die Porzellan-Ausstellung der Berliner Fabriken. 16. Belgische Kunsttöpferei. 17. Ungarische Kristallgläser. 18. Französi. Kristallwaren. 19. Schweizer Uhren-Ausstellung. 20. Alt-Paris und die Seine. 21. In der Blumenhalle. 22. Das rollende Trottoir. 23. Die Rollbahn und die elektrische Eisenbahn.

2. Abteilung.

1. Die Straße der Nationen und die Seine. 2. Das Haus der Türkei. 3. Das Haus der Verein. Staaten Nordamerikas. 4. Das Haus Oesterreichs. 5. Das Haus Englands. 6. Das Haus des deutschen Reichs. 7. Eingang des deutschen Hauses. 8. Der Verkehr auf der Bollerstraße. 9. Das Rocco-Zimmer im deutschen Hause. 10. Das Haus Spaniens. 11. Monaco und Schweden. 12. Das schwedische Haus. 13. Das Haus Griechenlands. 14. Das Seineufer. 15. Das Haus Italiens. 16. Das Innere deselben. 17. Das Haus Dänemarks. 18. Blick vom rechten Seineufer. 19. Auf der Alexanderbrücke.

3. Abteilung.

1. Panorama des Marsfeldes. 2. Die Zenabridge und der Eiffelturm. 3. Gruppe der Kolonien vor dem Trocadero. 4. Pavillon von Siam und Tour du Monde. 5. Die Marine-Ausstellung. 6. Der deutsche Schiffs-Pavillon und der Leuchtturm. 7. u. 8. Ausstellung deutscher Uniformen. 9. Die französische Riesenkanone. 10. Das Palais der Frau. 11. Das Palais des Lichts. 12. Das Innere des großen Festivals. 13. Ausstellung der Wagen und Transportmittel. 14. Halle der Nahrungsmittel. 15. In der deutschen Maschinenhalle. 16. Der Riesen-globus und der Eiffelturm. 17. Der Elektrizitäts-Palast. 18. Das Wasserpalais. 19. Vom Wasserpalais zum Eiffelturm. 20. Blick vom Trocadero bis zur Riesenkanone. 21. Das Wasserschloß bei elektrischer Beleuchtung.

Eintrittsgeld 20 Pf., für Schüler und Schülerinnen 10 Pfennig.

Der Vortrag wird **Sonntag, den 28. Oktober, nachmittags 5 Uhr** wiederholt. Eintrittsgeld dann auch für Schüler und Schülerinnen 20 Pfennig.

Korrespondenzen.

Jever, 25. Novbr. Es sei nochmals auf den Vortrag hingewiesen, den der Obergrenzkontrollleur, Oberlt. z. S. d. R. Herr Rumm am Burghave am Sonnabend dieser Woche im Konzerthause halten wird über das Thema „unterfeindliche Waffen“, mit Vorführung von 70 Lichtbildern. Das Eintrittsgeld ist für in China verwundete deutsche Soldaten bzw. die Angehörigen von Gefallenen bestimmt. Der Kriegerverein ladet alle Mitbürger zum Besuche des Vortrages ein. Angesichts des humanen Zweckes der Veranstaltung ist eine rege Beteiligung sehr zu wünschen. Der Vortrag beginnt um 7 1/2 Uhr. — Das erste Abonnementskonzert der Winteraison findet im

Leutnant Bodo mich hier steht — er sagt's ja natürlich gleich der Trubi wieder und das verzeiht sie mir nie!

„Sie sagten doch aber...“ bemerkte Adriane boshaft lächelnd. Das Mädchen war schon vorher, ihrem heimlichen Wink folgend, hinausgegangen und man hörte die beiden Herren im Korridor näher schreiten.

(Fortsetzung folgt.)

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Entgegennahme von Bestellungen auf Kleider aus den Schlafdecken bei Ellenferdam wird ein Vertreter der Verwaltung des Landes-Kultur-Fonds anwesend sein:

Am 29. d. M.

von 9—11 1/2 Uhr vormittags in Grafs Gasthause zum Grafen Anton Gintther in Rastde, von 1—6 Uhr nachmittags in Bachhaus Gasthause in Jaderberg,

Konzerthause am 2. Nov. statt; es mußte um eine Woche hinausgesetzt werden, weil Herr Wöhlbier mit seiner Kapelle anlässlich des Besuchs des Kaiserpaars in Barmen dorthin beordert wurde.

* Oldenburg, 24. Okt. Die Bremer Oper wird voraussichtlich Montag den 5. Nov. im Groß. Theater Wagners Lobengrin aufführen.

* Wilhelmshaven, 24. Okt. Nach einer über Taku eingetrossenen Meldung des Generalmajors von Köpfer ist der Seefeldat Georg Eckert des 2. Seebataillons am 18. d. Mts. an Darmtyphus verstorben. (W. T.)

* Wilhelmshaven, 23. Okt. Der Kaiser hat aus Anlaß des Geburtstages der Kaiserin die Rote Kreuzmedaille 3. Klasse der Frau Statlermeisterin Elisabeth Hinrichs, geb. Meyer, dem Marine-Oberpfarrer Gustav Friedrich Goedel, dem Bootskommandeur a. D. Julius von Krohn hieselbst verliehen.

* Verden, 22. Okt. Eine eigenartige Versteigerung hat dieser Tage in einer hiesigen Militär-Kantine stattgefunden. Di. Ware gehörte aber gerade nicht zu den gangbarsten Handels-Artikeln. Es handelte sich nämlich um eine Auktion von Schnurrbärten. Die erzielten Preise differierten zwischen 70 Pf. bis 2,10 Mk. für das Stück. Da ein Barbier zur Stelle war, konnte die Ware von den Käufern gleich mitgenommen werden. Ein Pracht-Exemplar ist unverkauft geblieben, da nur 15 Mk. dafür geboten wurden und der Besitzer 25 Mk. forderte. Am anderen Tage sollen die kalten Gesichter der betreffenden Säger des Mars in der Reithahn bei ihren Kameraden große Heiterkeit erregt haben.

* Hildesheim, 19. Okt. Das mit nahezu einer halben Million zu Buche stehende Hotel Bristol, das vor etwa 2 Jahren in eine Aktiengesellschaft übergang, wurde heute auf dem Amtsgericht von Seiten des Gerichts öffentlich versteigert. Ein Möbelhändler blieb mit 203 000 Mk. Höchstbietender.

* Köln, 23. Okt. Wir berichteten kürzlich, daß am 10. Oktober früh, 25 Minuten vor 4 Uhr, hier beim Mondschein ein großer Luftballon beobachtet worden sei, der ziemlich schnell in der Richtung von Westen nach Osten zog. Als eine dunkle Wolke den Hintergrund des Luftschiffs bildete, bemerkte man, daß es künstliche Beleuchtung mit sich führte. Es ist dies offenbar der Ballon des Grafen de la Baug gewesen, der bei Kiew in Russland gelandet ist. Er liegt in Begleitung Castillons de Saint Victor am 9. Oktober in Vincennes auf. Der erste Platz, den sie deutlich wahrnahmen, war Rheims. Die Luftschiffer hatten nach ihrer Schilderung eine prächtige Aussicht auf Flüsse, Ströme und Seen, die im Mondschein wie eine Diamantkette glitzerten. Dann flog der Centaur, so heißt der Ballon, über die bayerischen Alpen. Beim Höhersteigen hatten die beiden arg unter der Kälte zu leiden. Sie halfen sich durch Einatmen von Sauerstoff. Sie flogen über ausgedehnte Ebenen und Wälder und bemerkten eine Kirche in byzantinischem Stil, woraus sie sich offen, daß sie schon aus Deutschland heraus seien. Sie erreichten dann Kiew, wo sie mit Hilfe von Bauern landeten. Der Graf erhielt einen Ehrenpreis von der Ausstellung, weil er bezüglich der Länge einen Weltrekord geschaffen hat. Er war 700 km weiter gekommen als jeder andere Wolkenfahrer. (K. Z.)

Neueste Nachrichten.

Wohwinkel, 24. Okt. Se. Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin wohnten, nachdem sie mit der Schwebbahn hier eingetroffen waren, der Enthüllung des Siegesbrunnens bei, der die Figur einer Germania zeigt, und reisten sodann zum Besuche bei Krupp nach Essen weiter.

Telephonische Berichterstattung.

Paris, 25. Oktober. Der Ministerrat beschloß, die Weltausstellung nicht am 5., wie ursprünglich bestimmt, sondern erst am 11. Nov. zu schließen.

Das Justizpolizeigericht verhandelte gestern den Ehrenbeleidigungsprozeß, den Oberleutnant Picard vor zwei Jahren gegen das Blatt Le Sour angestrengt hatte, weil in demselben behauptet worden war, es besitze eine Momentphotographie, welche Picard Arm in Arm mit dem früheren deutschen Vizekonsulatschef von Schwarztoppen auf einem öffentlichen Plage darstelle. Beide Angeklagten wurden schuldig befunden und zu 6 bzw. 1 Monat Gefängnis, sowie zu einem Schadenersatz von 30 000 Francs verurteilt; außerdem haben sie das Urteil auf ihre Kosten in 60 Blättern zu veröffentlichen.

Shanghai, 24. Okt. In gut unterrichteten militärischen Kreisen erwartet man, daß im Winter von den Chinesen ein erneuter Versuch gemacht werden wird, Peking zurückzuerobern.

Admiral Seymour ist heute hier eingetroffen. — Fürst Lichtomsky reist heute nach Port Arthur ab. — Die Verbindung mit Peking ist äußerst schlecht. Briefe erleben eine Verzögerung von sechs Wochen. Alle Versuche, die geschäftliche Tätigkeit in Tientsin wieder aufzunehmen, scheitern an der Schwierigkeit der Schifffahrt bei Taku.

Canton, 23. Okt. Die Ausständischen haben Huichau eingeschlossen, nachdem sie den kaiserlichen Truppen eine schwere Niederlage bereitet hatten. Sie eroberten auch die große Handelsstadt Samtschau. Heute ist der Aufstand auch in Kanchung, an der Grenze von Kwantung und Kwoonki, ausgebrochen.

Tokio, 24. Okt. Wie berichtet wird, ist der Kaiser auf seiner Reise nach Sinangsu am 20. Okt. in Toulon angekommen. Er wird morgen oder übermorgen sein Reiseziel erreichen.

Oderfurn, 25. Okt. Man hegt hier große Verjornis um das hiesige Schiff Hoffnung, von dem seit dem 8. Aug. jede Nachricht fehlt.

Hamburg, 25. Okt. Der Großherzog von Oldenburg, Ehrenpräsident des Schiffsvereins, fuhr heute früh mit Mitgliefern des Aufsichtsrats und der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie auf dem Dampfer Willkommen eltabwärts, um sich an Bord des Dampfers Deutschland zu begeben, wo eine Beratung in der Schiffsan gelegenheit stattfinden soll. Die Gesellschaft wird gegen 4 Uhr nach hier zurückkehren.

Berlin, 25. Okt. Wolffs Bureau meldet: Die japanische Regierung hat bei den Mächten den Antrag gestellt, daß seitens der Kabinette Erörterungen und Vereinbarungen in der schwebenden chinesischen Frage zunächst den fremden Vertretern in Peking überlassen werden möcht. Die deutsche Regierung stimmte diesem Antrage zu.

Yokohama, 25. Okt. Nach Meldungen aus Söul soll mit dem Bau der Bahnlinie Söul-Biju nunmehr begonnen werden. Den Bauauftrag haben französische Ingenieure erhalten.

Marktberichte.

Wittmund, 23. Okt. Der gestrige letzte diesjährige Krammarkt war für unsere Verhältnisse ein großer zu rechnen. Auf dem Viehmarke wurden 449 Stück Rindvieh, 88 Füllen, 85 Schafe, 95 Ferkel gezüht. Leider war der Handel nur flau, jedoch wurden für Hornvieh noch immer gute Preise gezahlt, während die für Füllen sehr gedrückt waren. 4 bis 5 Wochen alte Ferkel wurden mit 7 bis 10 Mk. bezahlt. Am 29. d. M. Vieh-, Füllens- und Schweinemarkt.

Leer, 24. Okt. Laut amtlicher Zählung waren dem heutigen Viehmarke 1226 Stück Rindvieh, 14 Kälber und 6 Schafe zugetricken. Heimische Händler und Landwirte waren zwar recht gut vertreten, es fehlte aber an Händlern von weiterher. Der Handel bewegte sich, mit Ausnahme des Handels in einhalbjährigen Kälbern, in engen Grenzen. In letzterer Viehsorte herrschte abscheinend starker Begeh, es kam auch zu erheblichen Abschlüssen in der Preislage von 80—135 Mark. Für hochtragende Kühe erster Qualität wurden 400—500 Mk., für zweite Sorte 280—375 Mk. bezahlt. Hochtragende Rinder bebangen 270—400 Mk. und mehr. Frischmilch gewordene Kühe gingen für Preise bis zu 400 Mk. in andere Hände über. Für Weidewiehe stellten sich die gezahlten Preise auf 200—360 Mk., für Jungvieh auf 130—230 Mk. In Ferkel war kein bemerkenswerter Handel. In dem Preise war gegen früher, bis zu 36 Mk. pr. 100 Pfd. Lebendgewicht, Aenderung nicht eingetreten. Besser gestaltete sich der Handel und Umsatz in Schlachttullen zu Preis n von 24—27 Mk. pr. 100 Pfd. Lebendgewicht. Zuchttullen waren in mäßiger Auswahl, aber in schöner Ware vorhanden. Gezahlt wurden 100—400 Mk. Für Schafe galten frühere Preise, 15—21 Mk.

Damast-Seid.-Robe Nr. 1620

und höher — 12 Meter! — porto- und zollfrei zugesehelt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 85 Pfd. bis 18.65 p. Met.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Gemeindefachen.

Schortens. Die Gemeinde-Fahr- und Fußwege, die bedeutenderen Genossenschaftswege und die Gemeinde-Wasserzüge werden am 6. November d. J. geschaut werden. Mangelplätze werden gebücht. Bartel, 23. Okt. 1900. P. L. G. g. e.

Wiefels. An die Entrichtung der halbjährigen Beiträge an die Dienstboten-frankenkasse, a. Person 3 Mk., in Novbr. d. J. werden die Herrschaften hiermit erinnert. T. G. a. b. e. n.

am 30. d. M.

von 10 1/2—12 1/2 Uhr in Börjes Gasthaus in Altjührden, von 1/3—6 Uhr nachmitt. in Eins Hotel zum Schilling in Varel,

am 1. November

von 9 1/2—12 Uhr vormittags in Janzéns (früher Hasselbachs) Gasthaus in Voehorn, von 2 1/2—6 Uhr nachmittags in Chr. Sagemüllers Gasthaus in Kranenlamp,

am 2. November

von 9—1 Uhr in Tammens Wirtshaus

in Siebethshaus, von 2 1/2—5 Uhr in Warnjens Gasthaus in Heidmühle. Oldenburg, 1900 Oktober 24. Verwaltung des Landes-Kultur-Fonds. Heumann.

Der am 6. Dezember 1894 gegen den Buchsenmacher Eduard Ludwig Peters aus Aurich erlassene Steckbrief ist durch die Verhaftung des Beschuldigten erledigt. — Nr. 812/94. —

Jever, 1900 Oktober 22. Der Amtsanwalt: Dr. K. A. u. e.

Armenfacke.

Montag den 29. Oktober nachm. 4 Uhr sollen in Helmrichs Gasthause die Reparaturarbeiten an dem hiesigen Armenhause öffentlich vergeben werden.

Ferner sucht die Armenkommission eine arbeitsfähige weibliche Person anderweitig unterzubringen und wollen darauf Reflectierende sich ebenfalls in obigem Termine einfinden.

Seingwarden. Die Armenkommission.
W. G. Ubers, G. B.

Kirchenfacke.

Schortens. Der Kirchenrat läßt Sonnabend den 27. Oktober nachmittags 3 Uhr auf dem Pfarrhofe die aus dem Abbruch des alten Pfarrhauses herrührenden Balken, Dielen, Holzhausen, Stein- u. Schutthausen, Thüren und Fensterrahmen mit Glas, Fenrohre und altes Eisen meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.

J. A. Kirchner.

Sonnabend den 27. d. M. nachmittags 4 Uhr sollen in und bei den Pastoretten verkauft werden

drei alte Oefen, darunter zwei Dauerbrandöfen, altes Holz und altes Eisen. Seingwarden, den 24. Oktbr. 1900.
Der Kirchenrat.

Hebung.

Am 29. und 30. Oktober d. J. werde ich die diesjährigen Schul- und Kirchenanlagen von nachmittags 2 bis 6 Uhr in H. Jhens Gasthause heben.

Es wird gehoben:

Schulanlage vom Grundbesitz 11 Proz. nach der Grund- und Gebäudesteuer und nach der Einkommensteuer 146 Prozent.
Kirchenanlage nach der Grund- und Gebäudesteuer 18 Prozent, nach der Einkommensteuer 34 Prozent.
Footstiel, 24. Okt. 1900.
Fr. W. B. Meyer, Rechnungsf.

Privat-Bekanntmachungen.

Widerruf.

Sande. Die auf Montag den 29. Oktober 1900 in Frau Wwe. Dietz's Gasthause in Sande-Altenhof angebotene Verpachtung der Besetzung des Herrn Ahling findet nicht statt, da solche bereits verpachtet ist.

J. J. Gadeken, Autt.

Holzverkauf.

Die aus dem Abbruch eines Hauses an der Mühlenstraße herrührenden Materialien, als Balken, Sparren, Bretter, mehrere gute Fenster und Thüren, 1 Ofen, 1 Treppe und viele Haufen Brennholz, sollen

Sonnabend den 27. d. Mts. nachmittags 3 Uhr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.
J. H. Giers.

Sonntag den 28. Oktober d. J. abends 9 Uhr anfangend werden in Duns Wirtshause **Zeitschriften** meistbietend gegen Barzahlung verkauft.

Hohenkircher Besatzartikel.

Habe noch etwa 30 Scheffel Pflanzäpfel, darunter 12 Scheffel feine Süßäpfel, 4 Scheffel zu 1 Mt. und 1,20 Mt. und 18 Scheffel Reineiten, Doppelpflon und dergl. Douerobst à Scheffel zu 2 Mt. zu verkaufen.

Pastor Bardewyd, Seingwarden.

Zu verkaufen

ein schönes Kuhfalsb.
Jever. D. Schmidt.
Habe starke, geschmittenen Strohdoden stets vorräthig.
Schortens. J. Bohlken.

Zum Aufpolstern

von alten Sofas und Matragen, Tapezieren von Zimmern, Ausschlagen von Wagen in und außer dem Hause, unter Garantie guter Arbeit, empfiehlt sich
Jever, Wangerfir. Wachtel.

Bund der Landwirte.

Dienstag den 6. November vormittags 11¹/₂ Uhr (am Markttag) wird der Bund der Landwirte im Erbgroßherzog zu Jever eine öffentl. Versammlung abhalten, in der Herr Direktor **Dr. Hahn**, Mitglied des Reichstages, über **„Die Bedeutung des neuen Zolltarifs für die deutsche Landwirtschaft“** sprechen wird.

Nach der Versammlung findet eine vertrauliche Besprechung der Bundesmitglieder statt.
Zur öffentlichen Versammlung werden alle Landwirte, Handwerker, Gewerbetreibende, Kaufleute und Freunde des Mittelstandes freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Bundes der Landwirte.

J. A.: H. Habben, Quanus.

Wir vergüten zur Zeit für Einlagen zum wechselnden Zinsfuß bei halbjähriger Kündigung

4%o.

Oldenburg. Spar- & Leih-Bank
nebst Filialen Brake, Delmenhorst, Jever, Barel, Wilhelmshaven.

Gute fertige Herren-Garderoben.
Paletots von 20 bis 45 Mt., Anzüge von 20 bis 50 Mt., Joppen von 7,50 bis 25 Mt., Knaben-Anzüge und Paletots in allen Formen und Stoffen und Größen in größter Auswahl.

A. Wendelsohn.

Lampen
Meine diesjährige Auswahl in

übertrifft noch die vorjährige; durch besonders günstigen Einkauf bin ich in der Lage, nur prima Qualitäten billigst zu liefern.
Hängelampe mit Zug, prima Ware, Ia. Brenner, Mt. 3,60.
Bitte Schaufenster zu beachten.

Th. v. Sengen,
Wasserpforsir.

Mehrere tüchtige Schneidergesellen auf dauernde Arbeit.
Gebr. Hirrichs, Wilhelmshaven.
Zu verkaufen sind wieder mehrere gut erhaltene Fahrräder mit Lastreifen. Gerhard Hillers, Nittershausen.
Zu verkaufen 1 festes Kuhfalsb. Jever, Schlachte. H. Sternberg.
Zu verkaufen mehrere Scheffel Äpfel. St. Joofergroden. C. Freimuth.
Prima Hinderdärme empfiehlt Küsterfiel. A. M. Cohen.

Hengstenberg's „Anker“ Nähmaschinen
für Fuss- und Handbetrieb empfiehlt
E. F. C. Duden.

Erhalte morgen wieder eine Doppel-Ladung hochfeiner oberl. Kartoffeln, die ich meiner Kundschaft zur Abnahme für den Winterbedarf sehr empfehlen kann. Mühlenstraße. **S. Christophers.** Für Wiederverkäufer billigte Preise. D. D.

Hiesigen Speck, dick und gestreift, empfiehlt **Friedr. Sieffen.**

Talg in Broden empfiehlt **Friedr. Sieffen.**

Feinste ammerl. Cervelat-, Ploz- und Mettwurst empf. **Sieffen.**
Käse. Eine Partie schöner abgelagert. Käse. Käse 100 Pfd. 20 Mt. Giers.
Schöner fett. hief. Krautfäse. Giers.
Sch. Molkereibutter Pfd. 1,20 Mt. Giers.

Frische Bäckinge. Giers.
Käse mit und ohne Rimmel in schöner schnittfester haltbarer Ware in Broden von 8 Pfd. an. Hinrich Nemmers

Export-Käse, pitant, empfiehlt Hinrich Nemmers.
Mühlhauser Speisekartoffeln empfiehlt Hinrich Nemmers.
Fetter Speck wieder vorräthig. Hinrich Nemmers.

3f. echte Kieler Bäckinge, 3 Stück 25 Pfg., bei Abnahme ganzer Kisten noch billiger.
Willy. Gerdes.

Zu verkaufen 4 Bogen alte Ferkel. Bohnenburgerbeich. U. Schröder.

Zu vermieten auf Mai die Oberwohnung in meinem Hause. Eine alleinstehende Dame wird bezuzugt.
Jever. J. Engellen.

Dienstag den 30. Oktober d. J. vorm. 11¹/₂ Uhr sollen im Hotel zum Erbgroßherzog in Jever **Viehhalfter, Laue, zint. Eimer, Ruggschirre, Forsten, Düngerschaukeln** etc. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. Sämliche Sachen sind neu.
Hohenkirchen, den 24. Oktober 1900.
Jeverländischer Herdbuch-Verein.
Der Vorsitzende des Vorstandes:
H. Jürgens.

Zur Anzahlung der Prämien, der Transportvergütungen und Futterentschädigungen werden die Aussteller der Pofener Ausstellung und der Landesstierchau, sowie diejenigen Viehbesitzer, welche zur Besichtigung der ersten Vieh zur Auswahl vorgeführt haben, zu einer Versammlung geladen auf

Dienstag den 30. Oktober d. J. vormittags 9 Uhr im Hotel zum Erbgroßherzog in Jever. Um allseits es Erscheinens wird gebeten.
Hohenkirchen, den 24. Oktober 1900.
Jeverländischer Herdbuch-Verein.
Der Vorsitzende des Vorstandes:
H. Jürgens.

Zur Nachförderung von Stieren wird Termin angelegt auf
Montag den 29. Oktbr. d. J. vormittags 9 Uhr in Jever auf dem Marktplatz. Die Mitglieder der Fördungskommission haben sich dazu einzufinden.
Hohenkirchen, den 24. Oktober 1900.
Jeverländischer Herdbuch-Verein.
Der Vorsitzende des Vorstandes:
H. Jürgens.

Suche für meinen Sohn, der Ostern die Schule verlassen hat, eine Stelle als Tischlerlehrling!
Friederikendorwerk (Post Garmes).
Gerd Wessels.

Auf 1. Mai ein junger Mann für einen größeren landw. Betrieb im nördl. Jeverlande, ebenso ein erfahrenes junges Mädchen. Beide gegen Salär und bei familiärer Stellung.
Auskunft erteilt
Stadtwaage. Joh. Janßen.

Gesucht zu Mai 1901 ein Knecht. Carl Memmen.
Schmapp bei Federwarden.
Verlangt 1 tüchtiger Schuhmachergeselle. Carolinensiel. J. C. Helms.

Gesucht ein Postillon mit guten Zeugnissen. Wilhelmshaven. Martens, Posthalter.
Gesucht zum 1. November ein zuverlässiger Grobknecht. Eberle. H. Janßen.

Empfehle meinen Stier Fürstenberg. Fookwarf. A. Rieken.
Suche Mülharbeiter. D. D.
Empfehle meinen 1¹/₂jährigen Ziegenbock ohne Hörner, sowie meinen 1¹/₂jähr. schönen Ziegenbock ohne Hörner.
An der Schlachte.
Arend Wagner.

Wein schöner Schafbock deckt für 50 Pfd. gegen Baar. Lettens. H. A. Ber.
Empfehl meinen angeführten Eber. Birshof. D. Dierksen.
Empfehle meinen schönen hiesigen Schafbock. Hohemarf b Jever. J. Janßen.

Vermisse

seit 8 Tagen 2 kleine englische Lämmer, welche mit Tauen aneinandergekoppelt sind. Wiederbringer oder Auskunftsgeber eine Belohnung.
Dykhausen bei Neustadtgröden. John Cohn.

Zu kaufen gesucht 20- bis 30 000 Pfund Stedrüben, wegen Blatzmangels jedesmal Abnahme von 4- bis 5000 Pfund, frei h. er.
Bant, Kirchstr. 3. H. Kuper.
Habe sähere Kühe in Futter zu geben. Oldewarfen. Fr. M. a. m. e. n.
Zu verkaufen zwei fette Schweine. Dorfiens. Wilhelm Memmen.

En gros.

Geschäfts-Gröfßnung.

En détail.

Wir eröffnen **Neue Wilhelmshavenerstraße Nr. 6** ein **zweites**

Special-Geschäft

für

Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion,

Anfertigung nach Maß. Arbeiter-Garderoben. Anfertigung nach Maß.

Durch unsern kolossalen Einkauf in unsern Special-Artikeln für 2 Geschäfte arbeiten wir nur mit Welt-Firmen-Fabriken, welche am Platze nur an uns verkaufen, daher

die allerhöchste Leistungsfähigkeit.

Die Preise sind enorm billig. Die Auswahl staunend groß.

Die großen Verkaufsräume sind recht hell und übersichtlich, die Bedienung freundlich und zuvorkommend. Betreffs Geschmack und Ausführung der Waren haben wir in allererster Linie Damen unserer werten Landkundschaft mit berücksichtigt. Wir bitten um regen Zuspruch.

Gebr. Hinrichs,

Wilhelmshaven,

Gökerstr. Nr. 4, am Park.

Neue Wilhelmshavenerstr. Nr. 6.

Bahngeld von Seber wird vergütet.

Bahngeld von Seber wird vergütet.

Kaisersaal Jever.

Sonntag den 28. Oktober
Frei-Konzert
und
grosser Ball.
Feenhaft elektrische Beleuchtung.
Es ladet freundlichst ein
Fr. Duden.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 28. Oktober
großes Extra-Konzert,
ausgeführt von Mitgliedern des
2. Seebataillons, nachher
großer Ball.
Anfang 4 Uhr. Elektrische Beleuchtung.
Es ladet freundlichst ein
A. d. Lusmann.

Schortens.

Sonntag den 28. d. M.
großer Ball.
Es ladet freundlichst ein
D. Gerdes.

Ruhbeden. J. S. Cassens.

Fernsprecher Nr. 4.

Obst- u. Gartenbauverein für Jever und Jeverland

Außerordentliche Versammlung in **Sillenstedt** Dienstag den 30. Oktober abends 7 Uhr im Lokale des Herrn Timmen.
Tagessordnung:
Vortrag des Herrn Landesobstgärtners Jimmel über Obstbau.
Hierzu laden Herren und Damen aus Stadt und Land freundlichst ein. Abfahrt der Jeveraner vom Bremer Schlüssel aus abends 6 Uhr. Anmeldungen erwünscht.
Der Vorstand.

Tanzverein Kaisershof.

Dienstag den 30. d. M.
Tanzabend.
Anfang 8 Uhr.
Neue Mitglieder werden aufgenommen.
D. B.

Zu verkaufen
3 fast neue Musikautomaten (2,10, Symphonion) mit vielen Noten.
Wilhelmshaven, am Bismarckplatz.
A. Graul.
Frische Kieler Däumlinge. Warntjen.

Kriegerverein Jever.



Zum Besten der in China kämpfenden Kameraden, der Hinterbliebenen der dort Gefallenen pp. wird Herr Oberleutnant zur See der Reserve **Mumm** aus Burchave

Sonabend den 27. Oktober abends 7 1/2 Uhr
im großen Saale des Hotels zum Erbgroßherzog einen
Vortrag über „Unterseeische Waffen“ halten.

In 70 Lichtbildern gelangen ferner die **Kampfmittel zur See** zur Darstellung. **Projektionsapparat** nebst **Lichtbildern**, sowie einen Mechaniker zur Bedienung des Apparats stellt der **Flottenverein in Berlin** zur Verfügung.

Eintrittsgeld
pro Person 50 Pfg., Krieger und Schüler 30 Pfg., ohne der Wohlthätigkeit Schranken aufzuerlegen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Alle Damen, Herren und Schüler ladet freundlichst ein der Vorstand.
Karten zu 30 Pfg. sind nur im Vorverkauf zu haben. An der Kasse ohne Unterschied der Person 50 Pfg. Der Vorstand.

Responsible Revisor: G. Wettermann in Jever.

Kriegerverein Hohenkirchen.

Zum Besten der in China kämpfenden Kameraden, der Hinterbliebenen der dort Gefallenen etc. wird Herr Oberleutnant zur See d. Res. **Mumm** aus Burchave am

Sonntag den 28. Okt. d. J. nachmittags 7 Uhr beginnend im Vereinslokale (H. Busch's Wirtschaft hier selbst) einen öffentlichen Vortrag mit Lichtbildern über „Unterseeische Waffen“ halten.

In 70 großen Lichtbildern gelangen ferner unsere „**neuesten Kampfmittel zur See**“ zur Darstellung.

Projektionsapparat nebst **Lichtbildern**, sowie einen Mechaniker zur Bedienung des Apparats stellt der **Flottenverein in Berlin** zur Verfügung.

Eintrittsgeld 50 Pfg., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Alle Damen und Herren ladet freundlichst ein
Hohenkirchen. Der Vorstand.

Sonntag den 28. Oktober großer Ball,

wozu freundlichst einladet
Neugarnsfiel. D. J. Hinrichs.

Gesucht
auf sofort ein zuverlässiger Hausdiener.
Löwen-Apotheke.
Hierzu ein zweites Blatt.

Feverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpussseite oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Wetters & Söhne in Jever.

Feverländische Nachrichten.

№ 250.

Freitag den 26. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Korrespondenzen.

*** Butjadingen.** Der früher in unsern Marsch-
gegenden zur Winterszeit so eifrig betriebene Sport des
Klooschießens ist seit etwa 20 Jahren stetig zurückgegangen.
Man sieht bei Frostwetter wohl hier und dort kleine
Trupps im Felde, welche sich mit Kugelwerfen vergnügen;
es wird hierbei aber meist nicht die althergebrachte, mit
Blei durchgossene Eisfugel gebraucht, sondern die größere
Holzfugel, Wogel genannt; das Werfen mit dieser letzteren
war vor 30 bis 40 Jahren in Butjadingen vollständig
unbekannt, das „Woheln“ ist von der Gegend zu uns ge-
kommen und hat leider, weil bequemer und kleinere Distanz
erfordernd, dem eigentlichen Eisfugelwerfen großen Abbruch
gethan. Zu meiner Jugend konnte jeder Junge von sechs
Jahren an „den Arm umdrehen“, und wer im Besitz eines
Paars Eisfugeln war, wurde als Krösus benedict. Auf
allen Bauernhöfen waren die Söhne des Hauses sowohl
als Knecht und Diensthilfe in der Mittagsstunde und
Sonntags dabei, sich im „Flüchten“ zu üben und der
Wohnweiser in der Gemeinde war stets orientiert, wer in
seinem Bezirk „was konnte“; wurde dann ein Wettkampf
von einer Nachbargemeinde angeboten, so war sofort alles
fertig. Jetzt ist es nicht mehr so; es giebt noch wohl
junge kräftige Männer in unserer Gegend genug, die bei
einer Uebung Hervorragendes zu leisten vermöchten,
aber das Interesse daran wird infolge vieler Einrich-
tungen der Freizeit davon abgelenkt; wo früher die
einzelnen Höfe im Winter von allem Verkehr vollständig
abgeschnitten waren, sind jetzt Hochhäuser gebaut und dem
Radsport wird gehuldet von Alt und Jung, Herr und
Knecht, Männlein und Weiblein. Dennoch wäre es
wünschenswert, schreibt man der Butj. Ztg., daß unser
alter echt friesischer Sport des Klooschießens nicht ganz
ausstirbt, und es ist die Anregung gegeben, für das ganze
Amt Butjadingen einen Klooschießer-Verein ins Leben
zu rufen mit Unterabteilungen in jeder Gemeinde. Die
Gemeinde Alens ist in diesem Sinne bereits vorgegangen
und hat einen solchen Verein gegründet, dem bis jetzt 40
Mitglieder angehören mit einem Jahresbeitrag von je
1 Mk. Wenn nun in allen Gemeinden des Amtsbezirks
in gleicher Weise sich solche Vereine bilden, so würde
schon dadurch das Interesse an dem winterlichen Sport
des Kugelwerfens wesentlich gehoben. Es wird aber auch
noch beachtet, aus den Beiträgen, die aus den Ge-
meinden in eine Zentralkasse fließen würden, etwa von
jeder Gemeinde 5 Mk., Prämien für die besten Werfer
zu stiften. Zu diesem Zweck sollen alle Klooschießer im
Jahre ein oder zweimal in Konkurrenz treten und den
Siegern alsdann Preise zuerkannt werden. Hoffentlich
dienen diese Zeilen dazu, das Interesse für unsern alten
Sport zu heben und überall Mitglieder zu werben, damit,
wenn Jeverland sich vielleicht noch einmal erheben sollte,
uns mit einer Herausforderung zu beehren, unser Bahn-
weiser nicht dastehet ohne geübte zuverlässige Kämpfer. —
Hoch herrut!!

*** Aus Ostfriesland.** Der allgemeine Aufschwung
in Handel und Wandel und der zunehmende Wohlstand
der ostfriesischen Landwirtschaft machen das Bedürfnis
nach Verbesserung der Verkehrsmittel fühlbarer als früher.
Die entlegensten Dörfer werden durch gepflasterte
Straßen bequem erreichbar gemacht, zu welchem Zwecke in
den letzten Jahren viele Tausende verwendet worden sind.
Ein größeres Interesse verdienen indeß die Kleinbahn-
bauten. Nachdem der Landkreis Emden bezw. die Kreise
Leer, Aurich, Wittmund und Kleinbahn von Emden nach
Pewsum bezw. von Leer über Aurich nach Wittmund an-
gelegt haben und mit gutem Erfolg betreiben, beschäftigen
die Behörden sich gegenwärtig mit einigen anderen Bahn-
projekten. Zunächst handelt es sich um die Herstellung
eines direkten Schienenweges zwischen Wilhelmshaven und
Emden. Die Absicht der beiden Städte geht dahin, zu
genanntem Zwecke eine Vereinigung der beteiligten Orte,
etwa in einer Genossenschaft, herbeizuführen und die
Staatsregierung im Hinblick darauf, daß durch die Bahn
die Ausschließung des fiskalischen Marcardmoeres erleichtert
werden würde, zur thätigen Anteilnahme zu bewegen.
Letzteres ist voraussichtlich erst möglich, wenn die sonstigen
Interessenten sich bereits zu entsprechender Kapital-
beteiligung bereit erklärt haben, was noch nicht im ganzen
Umfange geschehen ist; einzelne Gemeindefürsprecher sind
noch aus. Weiter vorgeschritten ist schon der Plan auf
Anlage einer Kleinbahn von Pewsum über Loquard und
Varrel nach Emden, sowie von Pewsum nach Greetsiel.
Das Material hierzu ist behördlicherseits soweit fertig-
gestellt, daß es dem Kreisrat des Landkreises Emden in
nächster Zeit zur Beschlußfassung, die jedenfalls zustimmend
ausfallen wird, vorgelegt werden kann. Im Kreise Weener
wird die Errichtung einer Kleinbahn Weener = Wingum-
= Jemgum-Digum-Digumerverlaat-Bunde beabsichtigt. Ob-
wohl die Angelegenheit nur langsam fortschreitet, ist die
Ausführung des Baues in Anbetracht ihres großen Nutzens
für die umfangreiche Viehzucht des Kreises Weener
über kurz oder lang mit ziemlicher Sicherheit zu er-
warten. (Wfb.)

Blitz das Haus entzündet habe. Die Personen, die zuerst
auf der Brandstätte waren, gaben an, daß das Gewitter
noch gar nicht nahe gewesen sei. Es wurde festgestellt,
daß Ahmels im verflochtenen Herbst sein Mobilien bei der
Hamburg-Bremer Feuerversicherungsgesellschaft in Eutin
mit 2210 Mk. versichert hatte. Der Kaufmann und Gast-
wirt Carlens in Lettens hat etwa 10 Tage vor dem
Brande die Sachen der Eheleute Ahmels besichtigt und
nach seiner Erklärung sind sie nur ca. 300 Mk. wert ge-
wesen. Die Ehefrau Ahmels, welche kurz nach Mittag an
dem fraglichen Tage noch eine Weinflasche voll Petroleum
gekauft hatte, machte in Bezug auf das Einschlagen ver-
schiedener Angaben. Das gesamte Einkauf ist verbrannt,
mit Ausnahme zweier Ziegen, welche die Angeklagte aus
dem Hause entfernt hatte, ferner eines Schafes und zehn
Gänse, die sich draußen befanden, der Papiere, welche
der Ehemann herausgebracht hat, des kurz vorher gekauften
besseren Bettes, sowie einiger Frauenkleidungsstücke und
dreier Paare Schuhe, die die Angeklagte nach der Woh-
nung der Ehefrau Mammen brachte. Der Ehemann der
Angeklagten ist kurze Zeit, bevor das Feuer bemerkt wurde,
zu Hause gekommen. Er sagt aus, er habe seine Frau in
der Scheune getroffen. Dieselbe habe nach kurzer Zeit
gesagt, er möge die Ziegen losschneiden, das Haus brenne.
Er ist der Ansicht, daß seine Frau das Feuer angelegt
habe. Die Angeklagte hat bei ihrer ersten gerichtlichen
Vernehmung übereinstimmend mit den früheren Angaben
behauptet, der Blitz sei ins Haus geschlagen. Später hat
sie behauptet, sie habe eine Lampe angezündet, um ein
Geldstück zu suchen, sie sei infolge eines Ohnmachtsfalles
mit der Lampe in der Hand in der Stube hingeschlagen,
so daß die Lampe in die Kammer geflogen sei und dort
gezündet habe. Sie will öfter an solchen Anfällen, namentlich
auch hier im Gefängnis, gelitten haben. Von dieser
Krankheit weiß aber keine der Nachbarinnen etwas sicheres.

Die Angeklagte ist im Jahre 1868 vom Obergericht
Oldenburg wegen Vermögensbeschädigung mit 10 Tagen
Gefängnis, im Jahre 1879 vom hiesigen Schwurgericht
gemeinschaftlich mit ihrem Ehemann wegen Brandstiftung
und zwar ebenso wie letzterer mit 5 Jahren Zuchthaus
behaftet, ferner vom Schöffengericht Jever im Jahre 1888
wegen Körperverletzung mit 14 Tagen Gefängnis, im
selben Jahre und im folgenden je einmal wegen Bettelns
mit 3 und 5 Tagen Haft, 1891 einmal wegen Diebstahls
mit 14 Tagen und einmal wegen Betrugs mit 10 Tagen,
endlich im Jahre 1895 vom Schwurgerichte Oldenburg
wegen fahrlässigen Falschheidens mit 8 Monaten Gefängnis.

Die Geschwornen bejahten die Schuldfrage und wurde
dann die Angeklagte dem Antrage des Staatsanwalts ent-
sprechend unter Verurteilung ihrer Vorstrafen zu 10
Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit
von Polizeiaufsicht verurteilt. Der Vorstehende führte bei
der Urteilspublication aus, daß es ein seltener Fall sei,
daß eine Brandstifterin rückfällig würde. Der Gerichtshof
habe geglaubt, von der Erkennung des höchsten Straf-
maßes von 15 Jahren Zuchthaus absehen zu müssen, da
die erkannte Strafe für die Angeklagte bei ihrem vor-
geschrittenen Lebensalter eine lebenslängliche Strafe sein
würde.

Schwurgericht zu Oldenburg.

4. Sitzung vom 24. Okt. vorm. 10 Uhr.

Verhandelt wird gegen die aus Untersuchungshaft
vorgeführte Ehefrau des Arbeiters Peter Albers Ahmels,
Brecht Maria geb. Freimuth zu Jallerns, geboren am
15. August 1834 in Blomberger Kolonie, Landgerichts-
bezirk Aurich, lutherisch, wegen des Verbrechens der Brand-
stiftung. Zur Verhandlung sind 23 Zeugen und als
Sachverständiger der Obermedizinalrat Dr. Ritter hieselbst
geladen. Die Angeklagte wird durch Rechtsanwalt Schwarz
verteidigt. Der Thatbestand ist kurz folgender: Am
18. August d. J. ist das zu Jallerns, Gemeinde Lettens,
belegene Kiechhaus des Gemeindevorstehers Hingen zu
Lettens abgebrannt. Das Haus war mit Ziegeln, die in
Stroh und Heide lagerten, gedeckt und wurde von dem
Arbeiter Peter Ahmels und dessen Ehefrau bewohnt. Am
fraglichen Tage nachmittags war i. Jallerns ein Ge-
witter und behauptete die Angeklagte Ahmels, daß der

Privat-Bekanntmachungen.

**Wederufer = Altsendeich bei Alt-
garnsfiel.** Der Arbeiter Hinrich Alken
das. läßt wegen Wegzugs

**Montag den 29. Oktober d. J.
nachm. 2 Uhr anfangend bei
seinem Hause**

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist
durch mich verkaufen

**4 Milchziegen,
3 Gänse, 1 Gänserich,
18 Hühner, 1 Hahn,**

1 Glasdrank, 1 Nähmaschine, 1 Tisch,
1/2 Dsd. Küchenschieber, 3 Fach Fenster-
gardinen, 1 Wanduhr, versch. Schild-
bretter, 2 Spiegel, 2 Thüren, 1 Küchen-
schrank, 1 Stubenofen mit Kochenrich-

ting, eiserne Töpfe und Kessel, 1 Herd-
kette, 1 Lampe, 1 Laterne, 1 Spinnrad,
1 Gaspel, 1 Gewehr, 3 Senfen mit
Baum, 3 Sichten mit Bid, 2 Haarspitze
und Hammer, Harken, Forken, Spaten,
1 Quantum Heu und Hüllholz,
ferner verschiedene Platten Stickerbrenn
und Kohl.

Kaufliebhaber ladet ein
Jever, 1900 Oktober 13.

E. Albers, Berganten.

Bestellungen auf täglich zu erwerbenden
Waggon bester blaßroter Splartafeln
erwünscht.

Horumerfiel. **H. Behrens.**

Zu verkaufen
eine schwere fähre Kuh sowie ein schweres
Kuhkalb.
Jever, Bahnhofs. **R. Klusmann.**

Herr Viehhändler Steenker zu Willen
läßt

**Sonnabend den 27. Okt. d. J.
nachmittags 1 Uhr auf.**

in Harms Gasthof zu Hohentirchen

**20—25 Stück frisch-
milche, fähre und
zeitmilche**

**Kühe,
15 bis 20 Stück**

**Kuh- und Stier-
kälber, sowie meh-
rere 1- bis 2jährige
Kinder und Dähne**

öffentlich auf monatliche Zahlungsfrist
versteigern.

Einwilliges Vieh ist bestes Zuchtmaterial
und in Krummhörn angekauft.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

**Hohentirchen. J. F. Detmers,
Aukt.**

Zu vermieten
auf Mai 1901 die untere Wohnung in
dem von mir bewohnten Hause.
Steinstraße Nr. 171. **C. Ferdik.**

Der Pferdehändler S. Frels zu Neuende läßt
 Sonnabend den 27. d. M.
 nachmittags 2 Uhr anfangend
 in und bei der Behausung des Gastwirts
 F. Folkers zu Neuender
 Mühlenreihe

ca. 6 schwere kräftige
Arbeitspferde,
 mehrere schöne junge
Litthauer
Doppelponies,
 8—10 teils frischemilche,
 teils hochtragende
Kühe,
 50—60 Stück große und
 kleine
Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
 verkaufen

Neuende, 1900 Oktober 21.

S. Gerdes, Aukt.

Das dem früheren Musiker Herrn F.
 A. Schmidt gehörige zu Jever an der
 Prinzenallee und der Krummellbogenstraße
 belegene, z. Z. von dem Schneidemeister
 Esders und der Witwe Samuels benutzte

Wohnhaus

habe ich zum Antritt am 1. Mai l. J.
 zu verkaufen. — Das Haus enthält 2
 Wohnungen und darf der Anlauf desselben
 mit Rücksicht auf die günstige und ange-
 nehme Lage empfohlen werden.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich

Dienstag den 30. d. M.
abends 7 Uhr

(nicht, wie früher bekannt gemacht,
 am 1. November) in
 Heinrichs Wirtschaft zum „Grünen
 Säger“ hieselbst einzufinden. Bei irgen-
 dem unangemessenen Gebote soll dann der Zuschlag
 sofort erteilt werden.

Jever, 1900 Oktober 24.

A. Siemens.

Landguts-Verpachtung.

Herr Landwirt Joh. Heinrich zu Klein-
 Waddewarden beabsichtigt sein von ihm
 bewohntes

Landgut,

groß 54 Hektar, mit fast neuen Gebäuden,
 auf 3 bezw. 6 Jahre zum Antritt am
 nächsten Mai zu verpachten.

Sämtliche Herbstarbeiten an den Einbe-
 reitern sind beschaft.

Kaufliebhaber wollen sich baldigst bei
 mir einfinden.

Jever. M. U. Minssen.

Eine gut maahlende Roggenmühle hat billig
 zu verkaufen

J. Dohsen.

Zu verkaufen

ein schweres Bullkalb.

Fr. Harms.

Zu verkaufen

eine Viehwage mit Behausung.

Bahnhof Hohentkirchen. A. de Boer.

Zu verkaufen

ein schöner Hund, 6 Monate alt.

Schortens. Fr. Boppe.

Zu verkaufen

zwei angeführte Eber.

Hohentkirchen. Müller Brunl.

Für betreffende Rechnung werde ich
 Montag den 29. Oktober 1900
 nachm. 1 Uhr

beim Hause des Gastwirts Gd. Behrends
 zu Schenum (10 Minuten von der Bahn-
 station Jever entfernt) öffentlich meist-
 bietend auf halbjährige Zahlungsfrist
 verkaufen:

circa 60 Stück
Rindvieh,

als:



5 frischemilche Kühe,

8 hochtragende Kühe, in

14 Tagen kalbend,

6 dito Rinder, 2 1/2 Jahre

alt, ebenfalls in 14

Tagen kalbend,

15 zeitmilche und fähre

Kühe,

10 niedertragende und

güfte Rinder, 2 1/2

Jahre alt,

5 1 1/2 jährige Rinder,

15 Schafe, 1 1/2 bis 2

Jahre alt,

6 1—1 1/2 jährige Stiere,

einige Kälber,

so wie etwa

20 Schafe und 10 Ferkel,

5 Wochen alt.

Das Vieh ist sämtlich hiesiges Vieh

und von bester Qualität.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. Aukt. **H. M. Meyer.**

Das zu verkaufende Vieh befindet sich

am Verkaufstage von morgens 9 Uhr an

beim Hause des Gastwirts Behrends zu

Schenum und kann schon von dieser Zeit

an dort besichtigt, gekauft, auf Zahlungs-

frist angeschrieben und mitgenommen

werden. D. D.



Prämiiert mit Goldener Medaille
 Weltausstellung Paris 1900.

Erwarte Ende dieser Woche prima

Daber'sche Kartoffeln,

worauf schon jetzt gerne Bestellungen ent-

gegennehme.

Hohentkirchen. Emil Dnner.

Zu verkaufen

ein sehr gutes Hengstfüllen.

Sophienfel. F. Th. Behrens.

Kann noch 6 Stück Vieh auf Stall-

fütterung annehmen.

Zu verkaufen ein einst. und ein mehrst.

angeführte Stier.

Fr.-Aug.-Groden. D. Heinrichs.

Herr Viehhändler F. Gusemann hief.

läßt

Montag den 29. Oktober d. J.

vorm. 10 Uhr anf.

in Weijengerdes Gasthof am Bahnhofe

hief. öffentlich meistbietend auf halbjährige

Zahlungsfrist verkaufen:

10 hochtr. u. frischem.

Kühe,

10 fähre u. zeitm.

Kühe,

mehr. frischem., zeitm.

und güfte Rinder.

Käufer werden darauf aufmerksam ge-

macht, daß nur Vieh hief. Schlages zum

Verkaufe gestellt wird.

Jever. **M. U. Minssen.**

Johann Krieger, Neuende.

Empfehle
 feinen Zucker à Pfd. 31 Pf.,
 Würfel-Zucker „ „ 32 „
 Gut-Zucker „ „ 32 „
 bei Broden „ „ 31 „

alles in nur bester Qualität.

Neue grüne Erbsen pro Pfd. 12 und

13 Pf.,

alte do. do. à Pfd. 10 Pf.,

Kapuziner-Erbsen, neue, Pfd. 15 Pf.,

Kapuzin r-Erbsen, alte, Pfd. 12 Pf.,

Wachtel-Bohnen Pfd. 13 Pf.,

gebrannten Kaffee Pfd. 80, 90 Pf.,

1 und 1,20 M.,

Feueranzünder, leicht brennend, Paket

7 Pf., 3 Pakete für 20 Pf.,

Pfeiffer & Diller's Kaffeessenz à Dose

nur 25 Pf.,

Neuen Saue. Lohf. Pfd. 7 Pf., 3 Pf.

für 20 Pf.

Johann Krieger, Neuende.

Haben noch einige Milchkuhe auf Zü-
 terung zu vergeben.

J. & D. Feilmann.

**Kapuzen, Kopfschawls,
 Mützen, Bellerinen, Westen,
 Seelenwärmer, Charpes,
 Tücher etc.**

empfehlen in neuer großer Auswahl
Jever. Theod. Harms.

Beinfrantheiten



aller Art
 heilt schmerzlos, ohne Operation, ohne Berufsstörung,
 ohne Mißfall

Dr. med. Ed. Strahl,
 Spezialarzt für Beinfranke aus Berlin,
 jetzt **Hamburg,** Grosse Allee 10.
 Briefliche Auskunft kostenlos.

Kartoffeln.

Schöne Magnum bonum- und
 prima rote Junker-Kartoffeln,
 100 Pfd. 2,50—2,75 M., in Behrens
 Waghans beim Bahndof.

Wein reich sortiertes

Schuh- und Stiefellager

bietet beständig die größte Auswahl in
 allen gangbaren Sorten, von den stärksten
 rindsledernen Arbeitsschuhen bis zu den
 feinsten Sonntagstiefeln, in prima ele-
 ganter Ware zu den billigsten Preisen.

Jever, Schlachtstraße.

Th. Frerichs.

Habe ein schön gezeichnetes Kuhkalb

und ein Bullkalb zu verkaufen.

Ortem. A. von Glan.

Gesucht

per Mai 1901 ein junges Fräulein
 für einen landwirtschaftlichen Haushalt
 bei Familienanschluß. Salär wird ge-
 geben. Auskunft erteilt

Sengwarden.

Gerhard Hellmerichs.

Gesucht

auf sofort tüchtige Zimmerer u. Maurer.

Rüsterfel. Lehmann.

Lampen u. Laternen

in nur bester Qualität empfiehlt
Hoofiel. H. Zoosten.

Schuhwaren

in ausgezeichneter Fabrikat liefert
Hoofiel. H. Zoosten.

IX. Straßburger Pferde-Lotterie.

Ziehung garantiert 12. Nov. 1900.

1000 Gew. i. W. **31000**

v. M.

Hauptgew. 10000, 3000 etc.

M.

Die 945 letzten Gew. werden mit 10%

u. die 21 ersten Gew. mit 25% Abzug

von General-Agenten **F. Stürmer,**

Straßburg i. G., eingelöst.

1 Los 1 M., 11 Lose 10 M.,

(Porto u. Liste 25 Pf. extra)

empfiehlt

Uhrmacher Schwabe.

Blockwurst und Kochwurst in be-

kannter feiner Ware. **G. Rablen.**